

// GESCHÄFTSBERICHT 2014/15
ST.GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE AG

ST.GALLISCH-APPENZELISCHE
KRAFTWERKE AG

VADIANSTRASSE 50
P.F. 2041, CH-9001 ST.GALLEN
TELEFON +41 (0)71 229 51 51
FAX +41 (0)71 229 56 50
WWW.SAK.CH, INFO@SAK.CH

12/2015/750

// INHALT

Inhalt	03	INHALT
Editorial und Lagebericht	04	
St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG	08	UNTERNEHMEN
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	10	
100 Jahre SAK	14	PERSPEKTIVEN
Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr als Collage		
Produktion	20	BEREICHE
Netz	22	
Energie	24	
SAKnet	26	
Finanzen und Dienste	28	
Finanzbericht	33	FINANZBERICHT

// EDITORIAL UND LAGEBERICHT

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.» Das Zitat des griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus zeichnet ein treffendes Bild – auch für die nationale Energie- und Netzdienstleister-Branche. Das Verständnis für die gelebte Veränderung, die stufenweise Liberalisierung samt den damit einhergehenden Chancen ist gewachsen. Effektive Kundenbedürfnisse, nachhaltige Trends und wirtschaftliche Faktoren haben das vergangene Geschäftsjahr der SAK geprägt. Ein Überblick sowie Informationen zum allgemeinen Geschäftsverlauf:

// SAKsmart – die intelligenten Stromzähler im Netz der SAK Der Entscheid zum flächendeckenden Rollout fiel bereits im vergangenen Berichtsjahr. Die Umsetzung – und damit die Installation der ersten intelligenten Haushaltstromzähler – erfolgte ab Januar 2015. Im Verlauf der ersten neun Monate wurden bereits über 5'000 Smart Meter installiert. Mit dem Partner EcoWatt AG hat die SAK einen wertvollen und kompetenten Dienstleister für Systemlösungen gewonnen.

// Neuer Beschaffungspartner Energieplattform AG Die SAK hat ihre komplette Energiebeschaffung ab Lieferperiode 2015 an die Energieplattform AG (EP AG) übertragen. Die EP AG gewährleistet die kontinuierliche Beschaffung mittels einer gemeinsamen Strategie aller an der EP AG beteiligten Energieversorgungsunternehmen (EVU). Die SAK konzentriert sich seit Januar 2015 auf die Belieferung ihrer Gross-, Industrie- und Privatkunden. Eine einschneidende Veränderung, denn die SAK hatte 100 Jahre lang Energie ausschliesslich bei Axpo (resp. der NOK) bezogen und ihren Kunden geliefert.

// Naturstrom als Standard Der Entscheid, unsere Kunden künftig standardmässig mit Naturstrom zu beliefern, war ein weiterer Schritt in Richtung Energiestrategie 2050. Die Planung sowie die ersten Schritte der Umsetzung wurden im Berichtsjahr erfolgreich getätigt.

// Wärmeverbunde kontinuierlich ausgebaut Die beiden grossen Wärmeverbunde in Wittenbach und Speicher-Trogen wurden mit je einem zweiten Holzheizkessel, einem Abhitzekegel und einer Stromproduktionsturbine (ORC-Modul, Organic Rankine Cycle) ergänzt. Die Inbetriebnahme erfolgte planmässig Anfang 2015 – kurze Zeit später wurden bereits die ersten Kilowattstunden elektrischer Energie aus den ORC-Modulen ins Netz eingespielen.

// Ausbau der SAKnet Dienste – auch auf nationaler Ebene Die 2014 erfolgreich lancierten SAK Dienste TV, Telefon und Internet wurden weiterentwickelt und auf eine neue Ebene adaptiert: Das Produkt SAK TV ist nun schweizweit verfügbar.

// Fokusfelder Mit einem eigenen Angebot für E-Mobilität positioniert sich die SAK im Sommer 2015 als kompetenter Partner für E-Mobilität. Die SAK bietet all Ihren Kunden ein rundum-sorglos-Paket: von der Beratung zur geeigneten Ladeinfrastruktur inkl. Zugangs- und Abrechnungslösungen, über den Verkauf der Ladestation bis zu Installation, Wartung, Pikettendienst und Lieferung des Naturstroms. Dabei haben im Berichtsjahr bereits erste EVU vom speziellen SAK Sponsoringpaket Gebrauch gemacht.

// 100 Jahre SAK Das Geschäftsjahr 2014/15 wurde von verschiedenen Aktivitäten zum 100. Geburtstag der SAK begleitet. Mit SAKpedia.ch wurde beispielsweise eine digitale Jubiläumsschrift realisiert. Und an drei Tagen der offenen Tür hat das grosse Besucherinteresse mehrfach bestätigt: Die SAK hat die Entwicklung der Ostschweiz und deren Menschen in den vergangenen 100 Jahren geprägt.

// Mitarbeitende Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 beschäftigt die SAK 332 Mitarbeitende, was 310 Vollzeitstellen (VZA) entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr (300 VZA) entspricht dies einer Zunahme von rund 3 Prozent. Die allgemeinen Anstellungsbedingungen wurden gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung im Geschäftsjahr 2013/14 definiert und per Januar 2015 in Kraft gesetzt. Ein Instrument zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der SAK als Arbeitgeberin ist die Mitarbeiterbefragung. Im Geschäftsjahr 2014/15 bearbeiteten die Bereichsleiter mit verschiedenen Massnahmen die Optimierung von Prozessen und die Verbesserung entwicklungsfähiger Themen in ihren Abteilungen.

// Durchführung einer Risikobeurteilung Der Verwaltungsrat hat sich auch im Berichtsjahr regelmässig mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt und im Rahmen der Berichterstattung entsprechende Fragen an die Geschäftsleitung gestellt. Dabei hat er festgestellt, dass die SAK über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) verfügt. Mit diesen Führungs- und Kontrollinstrumenten werden Finanzflüsse und deren Ergebnisse, Berichterstattungen und die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben nach dem Prinzip der Wesentlichkeit periodisch überprüft. Sogenannte Toprisiken werden unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Eigenheiten beurteilt, mit geeigneten Massnahmen reduziert und laufend überwacht. Restrisiken werden mithilfe von Notfallmassnahmen, soweit wie nötig und zumutbar, beherrscht.

// Bestell- und Auftragslage Einerseits kommt die SAK einem klaren Versorgungsauftrag nach, dessen Rahmenbedingungen regulatorisch definiert sind. Andererseits bewegt sich die SAK mit dem genannten Energieversorgungsauftrag im zunehmend liberalisierten – respektive im Bereich Kommunikationsdienstleistungen vollständig liberalisierten – Markt.

// Forschungs- und Entwicklungstätigkeit Die SAK betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

// Aussergewöhnliche Ereignisse Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine aussergewöhnlichen Ereignisse festgestellt.

// Zukunftsaussichten Die anstehende Teil-liberalisierung, die mehrfach verschoben wurde, bringt Unsicherheiten mit sich. Trotzdem: Die Menschen benötigen gestern, heute und morgen Energie in Form von Strom und Wärme. Ebenso verhält es sich mit dem Bedürfnis nach modernsten und ultraschnellen Kommunikationsdiensten. Wir blicken daher zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, dass die regulatorischen Bedingungen für die Energiezukunft baldmöglichst konkretisiert werden.

Mut, Wille und Vertrauen lassen erst zu, dass Veränderungen als Chance erkannt, in einem positiven Kontext ergriffen und letzten Endes umgesetzt werden. Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden, Partnern und Freunden der SAK. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Benedikt Würth
Präsident des Verwaltungsrates

Stefano Garbin
Chief Executive Officer (CEO)

Lukas Mäder
Chief Financial Officer (CFO)



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Christian Neff, Projektentwicklung Produktion, prüft den Baufortschritt am Westdamm des Gübensees (1899/2014).

«Ja, mit dem Bau des Westdamms geht's gut voran. Und: Ich bin sicher, der Gübensee ist noch lange Zeit für die Stromversorgung unersetzlich.»

«Und, zufrieden mit dem Baufortschritt? Ich frage mich nach wie vor, wer dereinst all den hiesig produzierten Strom brauchen soll.»

// ST.GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE AG ENERGIE FÜR IHREN ALLTAG

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist der führende regionale Dienstleister für Netze und Energie in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Die SAK ist dem Service public und der Solidarität gegenüber den Menschen in ihrem Versorgungsgebiet verpflichtet. Sie verkörpert Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit.

// Tradition verpflichtet Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist 1914 von den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden gegründet worden; seit 1951 ist auch Appenzell Innerrhoden beteiligt. Im Oktober 2008 wurde die SAK Holding AG gegründet, deren Aktienkapital sich im Besitz der drei Trägerkantone befindet und die mit 12,5 Prozent auch an der Axpo Holding

AG beteiligt ist. Die SAK ist eine 100-prozentige Tochter der SAK Holding AG und stellt als Betriebsgesellschaft die Stromversorgung in den drei Trägerkantonen sicher. Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen für die SAK im Mittelpunkt; sie ist ein zuverlässiger Partner für regionale und lokale Energieversorgungsunternehmen (EVU), Privat- und Geschäftskunden sowie Grosskunden.

// Innovationen für morgen Seit ihrer Gründung produziert die SAK auch eigenen Strom. Mit den Wasserkraftwerken Kubel in St.Gallen, Giessen und Herrentöbeli im Toggenburg, Muslen bei Amden, Schwänberg zwischen Herisau und Degersheim sowie den drei Wasserkraftwerken am Rheintaler Binnenkanal setzt die SAK seit jeher auf einheimische Energie. Seit 2014 gehört auch die EW Schils AG zu den Kraftwerksanlagen der SAK. Die SAK besitzt Photovoltaikanlagen sowie Holzkraftwerke und ist weiter an verschiedenen Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie beteiligt. Diese werden technisch auf einem hohen Stand gehalten, um effizient und kostengünstig Strom und Wärme produzieren zu können. Mit dem Ziel, die effiziente Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie zu steigern, investiert die SAK zudem in neue Kraftwerke und Entwicklungsprojekte. Zur umweltschonenden Energiegewinnung engagiert sich die SAK mit der Sparte SAK Wärme in Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverbunden und Energiecontracting-Anlagen. Im Geschäftsfeld SAKnet wird Kunden und Dienstleistern in ausgewählten Gebieten ein leistungsfähiges, bereits 2'350 Kilometer langes Glasfasernetz für die schnelle Datenübertragung angeboten. Mit SAK Internet, SAK TV und SAK Telefon ergänzt die SAK das Dienstleistungsangebot auf der Glasfaser.

// Zuverlässigkeit aus Überzeugung Die technische Infrastruktur ist darauf ausgerichtet, alle Kundinnen und Kunden zuverlässig und sicher mit elektrischer Energie zu versorgen. Das Verteilnetz mit 37 Unterwerken, über 1'215 Trafostationen, einer Stranglänge von über 1'325 km in Mittelspannung und 3'300 km in Niederspannung wird ausgezeichnet unterhalten. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau der Erdverkabelung, die gegenüber den Freileitungen eine Reihe von Vorteilen aufweist. Mit einem ausgebauten und effizienten Pikettdienst garantiert die SAK, dass auch im Schadenfall schnell und sicher wieder Strom fliesst. Mit der flächendeckenden Installation von intelligenten Haushaltstromzählern (Smart Meter) bereitet die SAK die Infrastruktur für die Energiezukunft vor.

// Ganz nahe bei den Kunden Die SAK setzt ihre Stärken – regionale Trägerschaft, lokale Verankerung – und ihre Grösse ganz für ihre Kunden ein. Der Hauptsitz der SAK mit der Geschäftsleitung befindet sich in St.Gallen. Das Versorgungsgebiet ist in sieben Regionen aufgeteilt. Die sieben Regionalvertretungen sind in Gais, Herisau, Wattwil, Montlingen, Bad Ragaz, Uznach und Uzwil domiziliert. Die Werkhöfe in St.Gallen-Winkeln und Wattwil sind Stützpunkte für den überregionalen Leitungsbau und die Instandhaltung der Netze. Mit dieser dezentralen Struktur ist die SAK in allen drei Kantonen nahe bei ihren Kundinnen und Kunden. Sie lebt eine Nähe, die Vertrauen schafft und Sicherheit bietet.



- ◆ Hauptsitz der SAK
- ◆ Regionalvertretungen
- Werkhöfe

// Sichere Versorgung – passende Produkte Elektrischer Strom ist die unentbehrliche Schlüsselenergie unseres Landes und unserer Region. Über das Verteilnetz der SAK werden direkt und indirekt in einem Gebiet von 2'400 km² rund 470'000 Menschen (82 lokale EVU, 73'000 Privat- und Geschäftskunden sowie 550 Grosskunden) sicher und zuverlässig mit Energie versorgt. Das umfassende Angebotsportefeuille gewährleistet, dass alle Bedürfnisse mit einem passenden Produkt abgedeckt werden können. Dazu zählen auch unsere Naturstromqualitäten, welche aus einheimischer erneuerbarer Produktion stammen.

// Gerüstet für die Zukunft Mit rund 330 qualifizierten Mitarbeitenden deckt die SAK die ganze Wertschöpfungskette ab: von der Energiebeschaffung über den Bau, den Betrieb und die Instandhaltung von Netzanlagen und Kraftwerken bis hin zum Vertrieb und zur Verrechnung der Energielieferungen.

Die SAK ist seit 2001 umweltzertifiziert nach ISO 14001. Seit 2004 verfügt sie zusätzlich über das Zertifikat OHSAS 18001 für Arbeits-

sicherheit und Gesundheit. Mit ihrer Kernkompetenz in der Betriebsführung des Verteilnetzes, im Vertrieb und Einkauf von Strom, im Netz- und Anlagenbau, im Messen, Zählen, Abrechnen und dem Management der Anlagen, Einrichtungen und Applikationen ist sie ausgezeichnet positioniert. Damit hat die SAK alle Bereiche eines Verteilunternehmens in eigener Hand.

// VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG GELEBTE VERANTWORTUNG

Der Verwaltungsrat der SAK stellt einen repräsentativen Querschnitt unserer Trägerschaft dar. Die Geschäftsleitung ist fachlich breit abgestützt, um erfolgreich am Markt tätig zu sein.



// Verwaltungsrat

- 1 // **Benedikt Würth** Regierungsratspräsident, Rapperswil-Jona; Präsident
Eintritt 24. Februar 2012
- 2 // **Jakob Brunnschweiler** a. Regierungsrat, Teufen; Vizepräsident
Eintritt 26. Februar 1999
- 3 // **Andreas Frank** Geschäftsführer, Balgach
Eintritt 26. Februar 2010
- 4 // **Köbi Frei** Regierungsrat, Heiden
Eintritt 27. Februar 2004
- 5 // **Willi Haag** Regierungsrat, Wittenbach
Eintritt 23. Februar 2001
- 6 // **Beat Jud** Geschäftsführer, Schmerikon
Eintritt 2. März 1990
- 7 // **Roland Rebsamen** Geschäftsführer, Buchs
Eintritt 26. Februar 2010



- 8 // **Stefan Sutter** Bauherr, Appenzell
Eintritt 2. März 2007
- 9 // **Dr. Claudia Zogg** Ökonomin, Oberschan
Eintritt 27. Februar 2015
- 10 // **Sekretärin Sevgi Akgül** Leiterin GL Stab & Projekte, St.Gallen, Eintritt 1. Mai 2007

// Verwaltungsratsausschuss

Benedikt Würth, Rapperswil-Jona
Jakob Brunnschweiler, Teufen
Beat Jud, Schmerikon



// Geschäftsleitung

- 11 // **Stefano Garbin** Chief Executive Officer (CEO)
Eintritt 1. März 2009
- 12 // **Lukas Mäder** Chief Financial Officer (CFO), Bereichsleiter SAKnet, Stv. CEO
Eintritt 1. Februar 2003
- 13 // **Jürg Brumann** Bereichsleiter Energie
Eintritt 1. April 2012
- 14 // **Jürg Solenthaler** Bereichsleiter Netz
Eintritt 1. August 1994
- 15 // **Adriano Tramèr** Bereichsleiter Produktion
Eintritt 1. Oktober 2008

// Revisionsstelle

Ernst & Young AG, St.Gallen



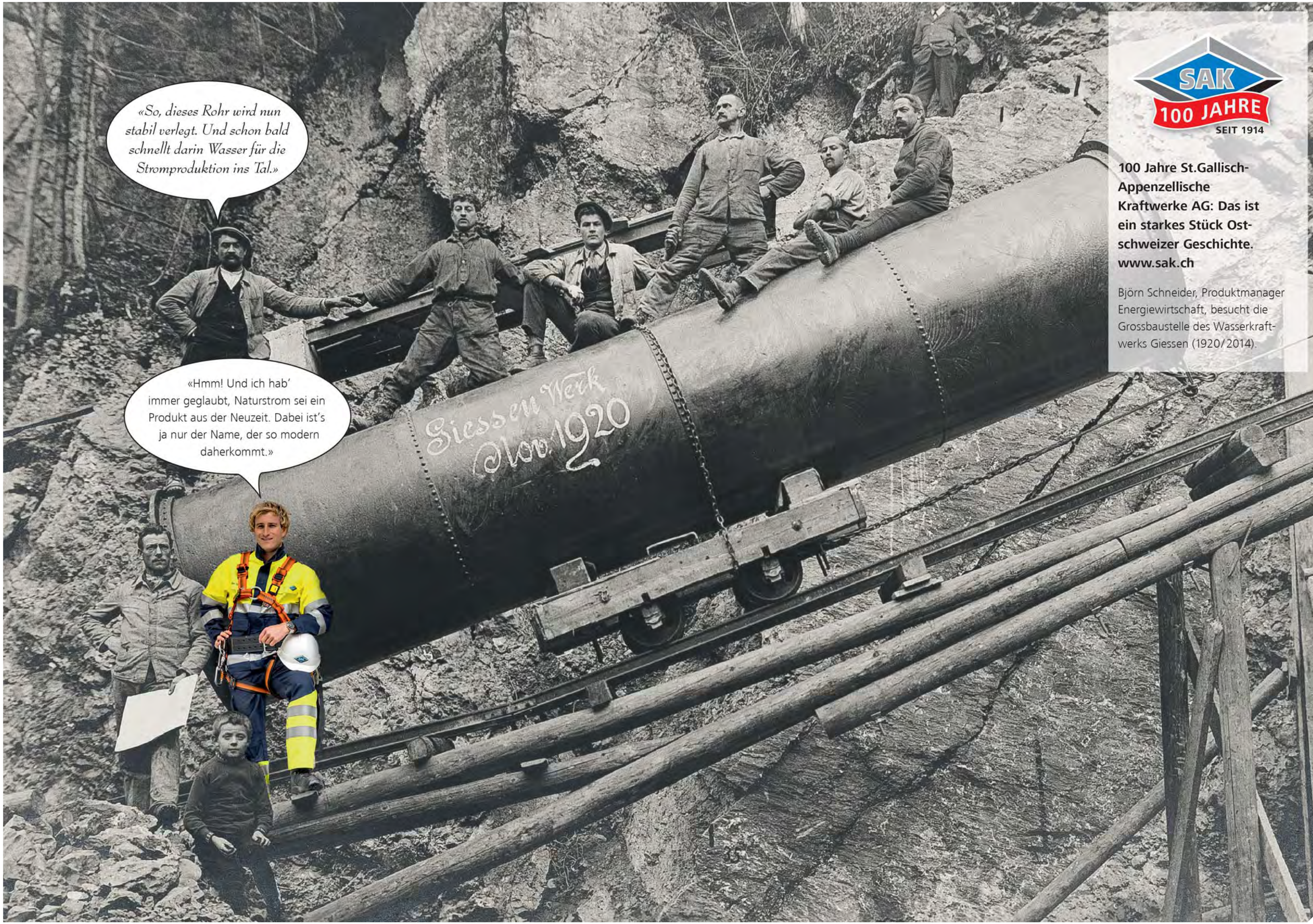
100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Björn Schneider, Produktmanager Energiewirtschaft, besucht die Grossbaustelle des Wasserkraftwerks Giessen (1920/2014).

«So, dieses Rohr wird nun stabil verlegt. Und schon bald schnellt darin Wasser für die Stromproduktion ins Tal.»

«Hmm! Und ich hab' immer geglaubt, Naturstrom sei ein Produkt aus der Neuzeit. Dabei ist's ja nur der Name, der so modern daherkommt.»

Giessen Werk
Nov. 1920



// 100 JAHRE SAK
DIE AKTIVITÄTEN IM JUBILÄUMSJAHR
ALS COLLAGE

100 Jahre SAK – Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. Mit den Aktivitäten zum Jubiläumjahr wird die Geschichte der SAK beeindruckend, spannend und ansprechend weitergeschrieben.



// Karo Ortelbach baut den Glasfaseranschluss – im Jahr 1927 Als Leiterin Fasermanagement von SAKnet ist Karo Ortelbach mit modernen Techniken bestens vertraut. Aber ein antikes Foto als Grundlage für die Bildmontage zu finden war eine echte Herausforderung. Denn: Erst in den 1960er-Jahren wurde festgestellt, dass man Glasfasern für die Datenübertragung verwenden könnte. Bis zur kommerziellen Nutzung vergingen weitere Jahre. Die SAK verbaut Glasfasern seit 2010 für das ultraschnelle Kommunikationsnetz. Den visuellen Sprung über die technologischen Dekaden zeigt das Bild auf Seite 18 eindrücklich.



// Zum Abschluss eine Welturaufführung In enger Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv St.Gallen wurde die SAK Firmengeschichte der Jahre 1892 bis 1960 umfassend aufgearbeitet, katalogisiert und dokumentiert. Eine ganz besondere Trouville fand sich unter den zahlreichen Unterlagen: ein Kurzfilm aus dem Jahr 1931. Er ist zwar nur sieben Minuten lang, zeigt aber eindrücklich die historische Sprengung des ehemaligen Kamins beim Wasserkraftwerk Kubel. Der Stummfilm führt eindrücklich aus, wie die Vorbereitungen zur Sprengung akkurat und dienstbeflissen von Männern in korrekten Uniformen ausgeführt werden. Tonlose Eindrücke auf Zelluloid. Und trotzdem: Die Spannung vor der Sprengung ist für den Zuschauer von heute noch immer spürbar und baut sich bis zur lautlosen Explosion weiter auf. Eindrücklich. Und nachhaltig, denn mit der Übergabe des SAK Firmenarchivs an das Staatsarchiv bleibt die SAK Geschichte auch künftigen Generationen erhalten.

Setzen mit der feierlichen Übergabe des SAK Firmenarchivs einen weiteren Höhepunkt im SAK Jubiläumjahr. Von links: Stefano Garbin, Vorsitzender der Geschäftsleitung; Regula Zürcher, Stv. Staatsarchivarin; Stefan Gemperli, Staatsarchivar, und Regierungsratspräsident Benedikt Würth, Verwaltungsratspräsident.



// Björn Schneider auf einer geschichtsträchtigen Baustelle Die Anfänge des Kraftwerks Giessen reichen bis ins vorletzte Jahrhundert zurück. Bereits ab 1896 betrieb die Firma Kuhn und Grob ein Elektrizitätswerk am Giessen bei Nesslau. Auf der Druckleitung unserer antiken Bildvorlage steht grossgeschrieben: «Giessenwerk Nov. 1920». Voller Stolz posieren die Arbeiter und ein Bub fürs Foto. Ein Junge auf einer Baustelle? Was heute unmöglich und gefährlich erscheint, war früher – so zeigt es uns die Bildmontage auf Seite 12 – nichts Ungewöhnliches. Schade, dass wir während des Jubiläumsjahrs nicht erfahren konnten, wer der Bub ist und warum er auf besagter Baustelle war.



// Mit Christian Neff in der Wiege der SAK Als im Oktober 1900 das Kubelwerk seinen Betrieb aufnahm, produzierten die Anlagen Herrentöbeli und Giessen im Toggenburg bereits seit einigen Jahren in einem bescheidenen Rahmen Strom. Aber erst mit der Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks Kubel konnte über lange Zeit der rasant steigende Strombedarf der ganzen Region St.Gallen gedeckt werden. Auch nach über einhundert Jahren spielt der Gubsensee dabei eine grosse Rolle. Die Bildmontage mit Christian Neff auf Seite 6 zeigt die Grossbaustelle am Gubsensee im Jahr 1899 – interessierte Besucher inklusive.



// Mit Remo Schenk sicher bei der Arbeit Bei einer Aussentemperatur von angenehmen 15 Grad Celsius warf sich Remo Schenk für die Bildmontage auf Seite 30 in seine Winterschutzrüstung. Denn: diese Arbeitskleidung ist heute Pflicht beim Leitungsbau. Ausnahmslos. Neben Komfort und Kälteschutz erfüllt sie die kleidungstechnischen Vorgaben in Bezug auf die Arbeitssicherheit. Heute. Im Jahr 2015. Etwas anders verhielt es sich im Jahr 1963. Dass die beiden Kollegen von Remo Schenk dazumal nicht den gleichen Sicherheitsgedanken hatten, ist offensichtlich. Und irgendwie doch unvorstellbar.



// Ein Blick hinter die SAK Kulissen Unter dem Motto «erfahren – staunen - erleben» luden wir die Bevölkerung im Rahmen des Jubiläumjahres zu drei Tagen der offenen Tür ein. Und die Besucher kamen: am 20. Juni ins Wasserkraftwerk Kubel; am 22. August ins Binnkraftwerk Montlingen und am 24. Oktober ins Holzkraftwerk Wies in Speicher. An verschiedenen Stationen konnten jeweils spannende Hintergrundinformationen, verblüffende Phänomene und kurzweilige Attraktionen entdeckt werden. Und: Es winkten Wettbewerbspreise im Gesamtwert von CHF 100'000.





100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Karo Ortelbach, Leiterin SAKnet Fasermanagement, besucht den Umbau der Rheintaler Binnenkanalwerke (1927/2014).

«Hey, Kollegen, nicht nur die Zeiten vergehen schnell. Auch die Kommunikation ist ultraschnell unterwegs. Die Zukunft heisst Glasfaser»

«Oh nein, Karo, Du willst uns aber nicht sagen, dass schon wieder neue Kabel eingezogen werden müssen?»



// PRODUKTION

PRODUKTION ERNEUERBARER ENERGIE – WERTSCHÖPFUNG FÜR DIE REGION OSTSCHWEIZ

Die SAK baut den eigenen Kraftwerkspark kontinuierlich aus. Damit erhöht sie die Produktion erneuerbarer Energien in der Ostschweiz und somit auch die Wertschöpfung in ihrem Heimmarkt. Im Berichtsjahr produzierte die SAK 56,4 GWh Strom – mit Strom aus Beteiligungen 107,1 GWh – und 24,6 GWh Wärme. In der Produktionssparte Strom befinden sich verschiedene weitsichtige Projekte im Entwicklungsstadium und werden bezüglich technischer Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie ökologischer Anforderungen weiter optimiert. In der Sparte Wärme konnten neue Produktionskapazitäten bei den Wärmeverbunden erfolgreich in Betrieb genommen werden.

// Wärmeverbunde Die Wärme-Kraft-Kopplung (WKK) erreicht höchste Gesamt-Energie-wirkungsgrade. Dies aufgrund der gleichzeitigen Gewinnung von nutzbarer Wärme für Heizzwecke oder Produktionsprozesse sowie elektrischer Energie. Diese Technologie garantiert eine umwelt- und ressourcenschonende Energieumwandlung und unterstreicht damit das umweltbewusste Engagement der SAK.

// Wittenbach: Per 30. September 2015 versorgen wir über unser Wärmenetz in Wittenbach 45 Kunden sicher und zuverlässig mit CO₂-neutraler Wärme aus Holz. Die thermische Heizleistung der zwei Holzkessel in der Zentrale Hofen beträgt 5,8 MW_{th}. Das Leitungsnetz

weist eine Länge von über 5,4 Kilometern auf. Die Inbetriebnahme der Stromproduktionsturbine (ORC-Modul, Organic Rankine Cycle) mit 0,6 MW_{el} Leistung erfolgte im Februar 2015. Auch im kommenden Geschäftsjahr wird das Wärmenetz in Wittenbach weiter ausgebaut – mit Schwergewicht in Richtung Hofen-Süd – Kappelhof (Etappe 3). Die Produktionsmenge lag bei 7,1 Mio. kWh Heizwärme.

// Speicher-Trogen: Für die 170 angeschlossenen Kunden produzierten wir in der Heizzentrale Wies in Speicher 12,5 Mio. kWh einheimische Holzenergiewärme. Parallel zum Ausbau der Heizzentrale Wittenbach erhielt auch die Zentrale Wies einen zweiten Holzheizkessel, einen Abhitzekegel mit Thermoölkreislauf und ein ORC-Modul. Die Feuerungsleistung mit Holz beträgt neu 6,2 MW_{th}. Das Wärmenetz in den Dörfern Speicher und Trogen ist gegen 14 Kilometer lang. Die Erschliessung der Neubauten auf der «Vögelinsegg» in Speicher stellte die Hauptaktivität im Leitungsbau dar.

// Neue Projekte: Die SAK initiierte im Jahr 2014 die Arbeiten zur detaillierten Klärung von Potenzial und Machbarkeit eines Wärmeverbundes in der Gemeinde Herisau. Die Heizzentrale soll mittels Wärmepumpen Wärmeenergie aus dem Abwasser der ARA Herisau gewinnen. Die seriösen und detaillierten Abklärungen wurden im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Sobald alle Grundlagen vorliegen, kann abschliessend über die Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit des Wärmeverbundes entschieden werden.

Weiter ist die Gemeinde Teufen, die seit einigen Jahren erfolgreich zwei kleinere Wärmeverbunde betreibt, an die SAK herantreten. Als möglicher Partner für die Sanierung und den Ausbau der bestehenden Verbunde startete die SAK im Berichtsjahr eine erste Potenzialanalyse.

// Erdwärme: 21 Energiecontractinganlagen mit über 75 Wärmepumpen haben mehr als 5,0 Mio. kWh Wärme erzeugt. Ein Konsortium (bestehend aus der SAK, den Sankt Galler Stadtwerken, Axpo und SN Energie AG) hat seit Mai 2010 die Machbarkeit eines Geothermie-Heizkraftwerks im Raum Gossau/Herisau untersucht. Die Erkenntnisse aus den Bohr- und Testarbeiten des Geothermieprojekts der Stadt St.Gallen sind fortlaufend in die Machbarkeitsbeurteilung eingeflossen.

Aufgrund der Nähe der beiden Projekte wird mit vergleichbaren Schwierigkeiten gerechnet. Der Konsortiumsentscheid vom Februar 2015: Das Projekt wird nicht weiterverfolgt.

// Die Stromproduktionsanlagen der SAK

// Wasserkraft: Die acht Wasserkraftwerke der SAK mit einer installierten Leistung von 19 MW produzierten im Geschäftsjahr 2014/15 46,3 Mio. kWh. Der lang andauernde und heisse Sommer reduzierte das Wasserdargebot und sorgte vor allem im 4. Quartal für sinkende Produktionsmengen. Die Jahresproduktion liegt mit 4% wenig unter dem fünfjährigen Durchschnitt.

Die drei Kraftwerke EW Schils AG, KW Stoffel AG und Kraftwerke Unterterzen AG – an denen die SAK Beteiligungen hält – mit einer totalen Leistung von 13,6 MW produzierten 50,7 Mio. kWh Strom.

Die Haupttätigkeit in der Entwicklung neuer Kraftwerke lag bei den Anlagen in Flums, der EW Schils AG. Für die bevorstehende Sanierung des Triebwassersystems von der Fassung Bruggwiti im Schilstal bis zur Zwischenzentrale Pravazin im kommenden Geschäftsjahr haben wir die beiden Lose «Stollen» und «Druckleitung» erfolgreich an zwei Arbeitsgemeinschaften vergeben. Die geplante Zentralenergieerneuerung – wir rechnen mit deren Umsetzung bis zum Jahr 2020 – steht in der Vorprojektphase.

// Photovoltaik: Die SAK betreibt 16 Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von rund 2,3 MW, was einer Produktion von 2,2 Mio. kWh entspricht. Zwei Grossanlagen mit einer Leistung von 1,25 MW befinden sich im Bau.

// Biomasse: Die zwei Holzkraftwerke in Gossau und Nessler, an welchen die SAK

mit Stromproduktionsanlagen beteiligt ist, produzierten mit 1,6 MW Leistung rund 7,6 Mio. kWh Strom. Im Rahmen der Inbetriebnahme produzierten die zwei neuen ORC-Anlagen in Wittenbach und Speicher rund 0,3 Mio. kWh.

// Weitere Projekte: Mittels einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurde die Bevölkerung der Gemeinde Wartau über den Stand des Projekts Windkraft am Schollberg informiert. Der Antrag auf die Festsetzung des Standortes im Richtplan wurde im Sommer 2015 gestellt.

Zusammen mit der SN Energie AG resp. den Sankt Galler Stadtwerken entwickelte die SAK das Detailprojekt für ein Gas-Blockheizkraftwerk im Raum Gossau Ost.

// Betrieb und Unterhalt Am 1. Mai 2015 führten wir die alle drei Jahre notwendige Kontrolle der zwei Zulaufstollen zum Gübensee durch. Die Zustände des Sitter- und des Urnäschstollens erwiesen sich als gut.

// Zertifizierungen Sämtliche Wasserkraftwerke der SAK sind mindestens mit dem Label «naturemade basic» zertifiziert, die Wasserkraftanlagen der EW Schils AG, Herrentöbeli und Giessen sowie alle Photovoltaikanlagen sogar mit dem höchstwertigen Label «naturemade star». Im Rahmen eines Kontrollaudits wurde das Label überprüft und im Juni 2015 wiederum bestätigt.



Adriano Tramèr
Bereichsleiter Produktion

// NETZ

STABILE PREISE, VORAUSSCHAUENDE INVESTITIONEN UND HOHE VERSORGUNGSQUALITÄT

Die Umsetzung der strategischen Projekte gemäss Unternehmensstrategie 2020, der 50/110-kV-Spannungsumbau von Axpo sowie der Ausbau und die Modernisierung der Netzanlagen stellten die Hauptaufgaben im Geschäftsjahr 2014/15. Trotz Kostensteigerungen bei den vorgelagerten Netzen und Abgaben können die Netznutzungspreise für SAK Kunden weiterhin auf attraktivem Niveau gehalten werden.

Sarganserland. Bis Ende September wurden über 5'000 Smart Meter und rund 80 Datenkonzentratoren installiert und im dafür vorgesehenen System (AIM) integriert. In der Systemdienstleistung in den Bereichen Zählerfernauslesung (ZFA) und Smart Metering werden Synergien mit unserer Tochtergesellschaft EcoWatt AG genutzt. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass der gesamte Smart Meter-Prozess – trotz seiner Komplexität und der technischen Herausforderungen – planmässig verläuft. Der bisherige Papier-basierte Mutationsprozess wird dank des Einsatzes von Tablets voll automatisiert und die zeitlichen Aufwendungen entscheidend reduziert. Die ersten Tablets sind erfolgreich im Einsatz.

Im Rahmen einer Diplomarbeit haben Studenten der Höheren Fachschule für Technik (FTH) in St.Gallen im Projekt «Verlustoptimierungen im Verteilnetz» mitgearbeitet. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge dienen als Basis für die geplante Übertragungsverlustminimierung im gesamten SAK Netz.

Im Beschaffungswesen für elektrische Betriebsmittel wurden im Berichtsjahr weitere nachhaltige Einsparungen erzielt, Einkaufskonditionen verbessert und Kosten gesenkt. Ausserdem konnten diverse Prozesse und Betriebsabläufe punktuell optimiert und so Effizienz und Produktivität gesteigert werden.

// Netzinvestitionen Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung unserer Unterwerke, Verteil- und Transportnetze stellte eine der Hauptaufgaben dar. Dank einer umsichtigen Planung wurde zielgerichtet und effizient investiert. Die Netzinvestitionen erfolgen unter Berücksichtigung der Prioritäten und gemäss den definierten Netzstandards, Netzkonzepten und Zielnetzen. Die Strategie gibt vor, mit minimalen Kosten einen optimalen Betrieb der Netze sicherzustellen. Dies führt zu einer kostenbewussten und bedürfnisorientierten Investitions- und Finanzplanung über die gesamte technische Lebensdauer. Die SAK hat sich zum Ziel gesetzt, die Kosten für den Ausbau und Ersatz sowie Betrieb und Instandhaltung der Netzanlagen laufend zu optimieren – ohne dabei die Versorgungsqualität wesentlich zu beeinträchtigen. Mittels der definierten Strategie wird die kostenoptimierte Bewirtschaftung über den gesamten Lebenszyklus der Netzanlagen erreicht.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten für die nächsten Jahre liegt im lebensdauerbedingten Ersatz der Anlagen, in dem Neubau des Unterwerks Sevelen, der termingerechten Umsetzung des Spannungsumbaus 2020 sowie der Vorbereitungen auf den Spannungsumbau 2025 von 50 kV auf 110 kV gemäss den Netzzielen der Axpo. Der technisch äusserst anspruchsvolle 50/110-kV-Spannungsumbau im

// Umsetzung Netzstrategie Im Rahmen der Strategie 2020 entschied die SAK, die heutige Rundsteuerung ohne Ersatzinvestitionen weiterzubetreiben und bis 2024 mit fernausgelesenen intelligenten Haushaltzählern, sogenannten Smart Meter, abzulösen. Die aufwendigen und umfassenden Vorbereitungsarbeiten konnten per Ende Dezember abgeschlossen werden. Termingerecht startete der Smart Meter-Rollout im Januar 2015 in der Region

Fürstenland konnte erfolgreich und termingerecht umgesetzt werden. Die Unterwerke Gossau und Flawil wurden im gleichen Zug für rund sechs Millionen Franken modernisiert. Für das in Sevelen geplante Unterwerk fand die SAK einen geeigneten Standort und unterzeichnete bereits die Vorverkaufsverträge des Grundstücks. Die Planungsarbeiten für den 50/110-kV-Spannungsumbau 2020 im Obertoggenburg und in Grynau sind auf Kurs. Und die Vorbereitungsarbeiten für den Spannungsumbau 2025 im Untertoggenburg sind angelaufen.

// Versorgungsqualität Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden während 365 Tagen 24 Stunden lang mit elektrischer Energie normenkonform versorgt sind. Jährlich wird die durchschnittliche Zeitspanne ermittelt, während der Haushalte, geplant und ungeplant, nicht mit Strom versorgt waren. Diese Nichtverfügbarkeit von Elektrizität lag bei der SAK im Geschäftsjahr 2014/15 mit 10,6 Minuten weit unter dem schweizerischen Durchschnitt von 22 Minuten. Die SAK Kunden profitieren somit von einer überdurchschnittlichen Versorgungssicherheit.

// Netzerweiterungen Im Berichtsjahr konnten bei verschiedenen Energieversorgungsunternehmen (EVU) Angebote für deren Netzübernahme unterbreitet werden. Im September stimmten die Genossenschafter der Elektra Hemberg dem Verkauf ihres elektrischen Verteilnetzes an die SAK zu. Die vollumfängliche Integration ins Verteilnetz der SAK erfolgte per 1. Januar 2016.

// Öffentliche Beleuchtung Die stetige Weiterentwicklung zeichnet sich auch in

diesem Bereich ab. Mittlerweile zählen verschiedene grössere Gemeinden, bei denen wir Dienstleistungen und Arbeiten an der öffentlichen Beleuchtung ausführten, zu unseren zufriedenen Kunden. Eine Gemeinde erteilte der SAK den Auftrag, den Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Erstaufnahme der Beleuchtungskandelaber sicherzustellen. Und sie konnte zusätzlich von der GIS-Lösung (LIDS-Systemlösung) der EcoWatt AG überzeugt und als neue Dienstleistungskundin gewonnen werden.

// Aus- und Weiterbildung Wir freuen uns, auch in diesem Geschäftsjahr wieder alle Lehrstellen besetzen zu können. Aktuell sind dreizehn lernende Netzelektriker und ein Elektroinstallateur in Ausbildung. Trotz Zunahme der Lehrabschlüsse von Netzelektrikern in den vergangenen Jahren, zeigt eine Umfrage der Trägerschaft Berufsbildung Netzelektriker/in, dass es in diesem Bereich an qualifizierten Fachkräften mangelt. Die Branche ist gefordert. Die SAK engagiert sich deshalb seit Jahren aktiv – auch im überbetrieblichen Kurswesen. Aber auch regelmässige interne und externe Aus- und Weiterbildungen, insbesondere auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit (Schaltberechtigung in der Mittelspannung, Arbeiten auf HS-Freileitungen usw.), sind wichtig.



Jürg Solenthaler
Bereichsleiter Netz

// ENERGIE

ALS GESTALTER DIE ENTWICKLUNGEN PRÄGEN

Noch steht die Beruhigung des internationalen Energiemarktes aus, und die politischen Rahmenbedingungen für die prognostizierte Liberalisierung sind noch nicht in trockenen Tüchern. Trotzdem: Ein aktives Engagement in verschiedenen Feldern hat es der SAK ermöglicht als Gestalter die Entwicklungen zu prägen.

// Preiskalkulation und Regulierung Im Bereich der Netznutzung sind die Tarife der Vorlieferanten Swissgrid und Axpo gegenüber dem Vorjahr um 12,2% gestiegen. Die daraus entstandene Kostensteigerung konnte durch Senkung der Systemdienstleistungen (SDL) von 0.64 Rp./kWh auf 0.54 Rp./kWh nahezu

neutralisiert werden. Die Kunden der SAK profitierten somit auch im Berichtsjahr von konstanten Tarifen der Netznutzung. Auf der Abgabenseite erfährt die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) laut Bundesbeschluss eine Erhöhung um 0.5 Rp./kWh auf neu 1.10 Rp./kWh. Die gestiegenen Abgaben führten dazu, dass der Komplettpreis gegenüber dem Vorjahr marginal höher ausfällt. Die Energiepreise sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben (siehe Grafik). Grosskunden profitieren gar von einem leicht tieferen Energiepreis. Im schweizerischen Vergleich sind die Komplettpreise für SAK Endkunden nach wie vor attraktiv.

// Privatkunden: Förderung Naturstrom aus regionaler Produktion Die 2013 eingeführten Naturstromqualitäten naturstrom basic und naturstrom star haben sich im Portefeuille der erneuerbaren Stromqualitäten etabliert. Trotzdem: Der Absatzanteil für Privatkunden stagnierte im Berichtsjahr bei rund vier Prozent. Um ein aktives Zeichen für erneuerbare Energien und die Förderung regionaler Produktionsanlagen zu setzen, wurde eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung von Massnahmen beauftragt. Der Anteil erneuerbarer Energien sollte gefördert werden – idealerweise ohne höhere Energiepreise für die Endkunden. Die SAK Unternehmensstrategie 2020, die Energiestrategie 2050 als auch die Bedürfnisse der Gemeinden und Energiestädte nach Naturstrom als Standardqualität führten zur Lancierung des Projekts «Green Default». Ziel des Projekts ist, die Privatkunden ab 2016 standardmässig mit Naturstrom zu beliefern. Im Berichtsjahr wurde ein wesentlicher Teil des Projekts «Green Default» umgesetzt: Alle Kunden, die das Produkt mixstrom beziehen, wurden dazu mit einem Schreiben über den Wechsel der Standardqualität informiert. Die verbesserte Stromqualität zieht keine Erhöhung des Energiepreises nach sich. Denn die tiefen Beschaffungskosten für Energie und Herkunftsnachweise erlauben günstige Energiepreise für das Jahr 2016. Wünscht ein Kunde die neue Standardlieferung nicht, kann er die Stromqualität graustrom – Energie aus 100% unbekannter Herkunft – wählen.

// Gross- und Industriekunden Die SAK schloss sich, gemeinsam mit Vertretern aus 18 Gemeinden, Energieversorgungsunternehmen (EVU), der Energieagentur St.Gallen und der Energiefachstelle des Kantons St.Gallen, zur Arbeitsgemeinschaft Stromeffizienz (ARGE SE) zusammen. Durch die ARGE SE kann eine kostenlose Erstberatung zum Thema Energieeffizienz für Grosskunden (mit jährlichem Stromverbrauch von 100'000–500'000 kWh) angeboten werden. Ziel ist es, dass KMU die Möglichkeiten zur betriebswirtschaftlichen und energetischen Optimierung ihres Betriebs und die vorhandenen Förderstrukturen kennen und Massnahmen für deren Umsetzung in die Wege leiten.

Weiter lancierte die SAK im Berichtsjahr das Dienstleistungsprodukt «E-Profi». Das speziell für Industriekunden entwickelte Angebot ermöglicht – im Vergleich zu den bisher etablierten Beschaffungsarten – eine günstigere und risikolosere Energiebeschaffung. Industriekunden bringen ihren Energiebedarf in einen Pool ein, der professionell und kontinuierlich bewirtschaftet wird. Eine systematische und risikooptimierte Beschaffung durch Experten ermöglicht Preisvorteile; gleichzeitig wird der Auftraggeber von dieser Nebenaufgabe entlastet.

// Energiebeschaffung Den Gesamtenergiebedarf von 1'142,43 GWh hat die SAK bis Ende 2014 bei Axpo und ab Januar 2015 erfolgreich bei der Energieplattform AG (EP AG) beschafft. Die EP AG bezieht die gewünschten Mengen bei verschiedenen Energielieferanten.

// Engagement bei Energieagenturen Die Energieagentur St.Gallen, Kompetenzzentrum für effizienten Energieeinsatz und erneuerbare Energien, entwickelt sich im Geschäftsjahr 2014/15 planmässig weiter. Ihr Angebot deckt ein breites Bedürfnis: von der Beratung über die Information von kantonalen und kommunalen Förderprogrammen bis hin zur Zertifizierung aller Minergieobjekte im Kanton

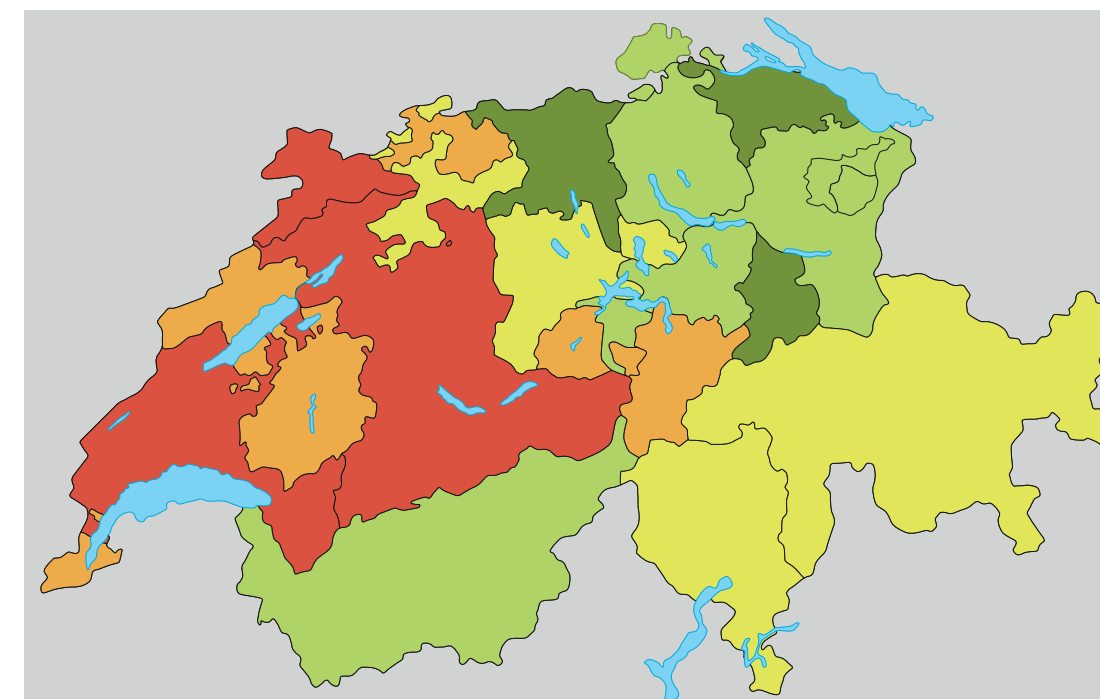
St.Gallen. Träger der Energieagentur sind die SAK, SN Energie, der Kanton St.Gallen und die VSGP (Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten). Weiter ist die SAK als Vorstandsmitglied im Verein Energie AR/AI vertreten. In der gemeinsam entwickelten Leistungsvereinbarung wurde definiert, dass die SAK einen Teil der Beratungskosten – in den durch die SAK belieferten Gemeinden – übernimmt.



Jürg Brumann
Bereichsleiter Energie

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H4*, Energie für das Jahr 2015

*H4 = Jahresverbrauch 4'500 kWh; 5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler)



(Quelle: Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom, Copyright: Bundesamt für Statistik, ThemaKart 2015)

■ < 6,99 ■ 6,99 – 7,81 ■ 7,81 – 8,63 ■ 8,63 – 9,46 ■ > 9,46 Rp./kWh exkl. MWST

Im schweizerischen Vergleich sind die Energiepreise für SAK Endkunden äusserst attraktiv.

// SAKnet

OB NETZ, OB DIENSTE – ES GEHT VORAN

Im fünften Betriebsjahr von SAKnet erreichte das Team weitere Meilensteine. 27'000 Glasfaseranschlüsse stehen für die Nutzung digitaler Dienste bereit. SAK Internet, TV und Telefon begeistern seit August 2014 unsere Kundinnen und Kunden. Der modulare Aufbau, die persönliche Beratung sowie ihre Zuverlässigkeit werden sehr geschätzt. Mit SAK TV national und Diensten für kleine und grosse Unternehmen haben wir unser Angebot weiter ausgebaut.

// Bau FTTH Der Bau unseres Glasfasernetzes SAKnet schreitet planmässig voran. Die fünf Baugruppen können die geplanten Glasfaseranschlüsse rechtzeitig bauen. Per Ende September 2015 sind 27'000 Anschlüsse gebaut. Da die effektive Bauzeit etwas geringer ist als ursprünglich geplant, sind auch die effektiven Kosten leicht tiefer.

// Kooperation mit Energieversorgungsunternehmen (EVU)

Ausserhalb unseres Versorgungsgebietes arbeiten wir mit interessierten Gemeinden am Bau des Glasfasernetzes. Dieses Jahr hat die Gemeinde Benken für den Bau und Betrieb des FTTH-Netzes eine GATT-WTO-Ausschreibung durchgeführt. Die SAK konnte beide Ausschreibungen für sich entscheiden. Der Bau erfolgt in den nächsten vier Jahren und in vier Etappen. Das Netz ist im Besitz der Gemeinde. Es wird nach dem Bau in das Glasfasernetz von SAKnet integriert und als «open access»-Netz mit den bekannten Services betrieben. In den anderen Kooperationsgemeinden erfolgte der Ausbau des Netzes gemäss Planung.

// Kooperation mit Swisscom In den Gemeinden Herisau, Teufen, Uzwil, Bad Ragaz und Sargans, in denen die SAK und Swisscom eine Baukooperation eingegangen sind, erfolgt der Netzausbau wie vereinbart. Die Überführung des SAKnet in das Netz der Swisscom ist leicht in Verzug, da die Swisscom diese Verbindungen nicht so rasch bauen kann wie vorgesehen.

// SAK Dienste Immer mehr Menschen und inzwischen auch Unternehmen beziehen Internet, TV und Telefon von der SAK. Das Haushaltsangebot ist seit August 2014 auf dem Markt. Die Unternehmensdienste sind in diesem Geschäftsjahr hinzugekommen. Der modulare Aufbau, die persönliche Beratung sowie die Zuverlässigkeit der Dienste werden geschätzt. Seit Dezember 2014 können SAK Mitarbeitende kostenlos SAK TV nutzen. Ein Drittel der Mitarbeitenden macht mit, geben uns wertvolle Rückmeldungen und werben für uns.

Eine Kundenumfrage im Januar 2015 zeigte eine hohe allgemeine Zufriedenheit mit den Diensten. Eingebrachte Verbesserungsvorschläge wurden zu grossen Teilen bereits bis April 2015 umgesetzt. Seit Anfang Mai 2015 kann das SAK TV Angebot schweizweit bezogen werden. Seit Ende Mai steht auch SAK Internet, Telefon und TV KMU für Gewerbekunden zur Verfügung. Zudem wurde das Unternehmensangebot mit skalierbaren, individuellen VoIP-Telefondiensten ergänzt. Damit können unsere Kundinnen und Kunden nun eine ausgefeilte Palette an Diensten für jeden Bedarf beziehen.

// Partnerkonzept Die von der SAK gelebte Kundennähe wird durch ein passendes Partnerkonzept umfassend unterstützt. Informatikunternehmen, Elektroinstallationsunternehmen sowie Radio- und Fernsehgeschäfte in unserem Versorgungsgebiet waren im Frühjahr dazu aufgerufen, SAK Beratungspartner oder SAK Beratungs- und Installationspartner zu werden. Mit der Vertragsunterschrift willigten

die Partnerunternehmen in intensive Schulungen zum SAK Angebot und zur Inbetriebnahme der Geräte ein. Inzwischen beraten und betreuen 43 Partnerunternehmen im ganzen Versorgungsgebiet Interessenten und Interessentinnen bei der Auswahl der passenden Dienste und Leistungsstärken.

Sie sorgen für die fachgerechte Inbetriebnahme der Geräte und bei Bedarf für die Erweiterung der Wohnungsverkabelung. Regelmässige Zusatzschulungen vertiefen das Wissen der Partnerunternehmen im Bereich der Inbetriebnahme und Technologie und fördern den Austausch untereinander. Die Partnerunternehmen sind Ansprechpartner für Haushalts- als auch Unternehmenskunden. Die wertvollen Rückmeldungen aus dieser Tätigkeit fliessen vollumfänglich in die Weiterentwicklung der SAK Dienste ein.

// Kooperation mit Sunrise Die technische Integration der Systeme der SAK und Sunrise ist abgeschlossen. Im April/Mai 2015 verliefen die Tests mit ausgesuchten Sunrise-Kunden erfolgreich. Per 1. Juni 2015 wurde das Sunrise-Angebot auf dem SAKnet offiziell lanciert.

// Kooperation mit sgs Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde die Aufschaltung der SAK Glasfaserdienste für St.Gallen und Gossau mit den Sankt Galler Stadtwerken und der Stadt Gossau verhandelt und vorbereitet.

Ab 1. Oktober 2015 können St.Gallerinnen und St.Galler sowie Gossauerinnen und Gossauer sowie dort ansässige Unternehmen mit einem Glasfaseranschluss SAK Internet, TV und Telefon beziehen. Das Kundenpotenzial für die SAK Dienste verdoppelt sich mit diesem Schritt.

// Rechenzentrum Ostschweiz Gemäss einer Projektstudie befindet sich in Gais, direkt neben unserem Unterwerk und der Regionalvertretung, ein idealer Standort für den Bau und Betrieb eines Rechenzentrums. Die Masterarbeit eines OB-TMitarbeitenden widmete sich den Möglichkeiten der Zusammenarbeit von SAK und OB.

Anfang Mai haben wir öffentlich die Frage gestellt, ob Ostschweizer Unternehmerinnen und Unternehmer ein Rechenzentrum Ostschweiz als prüfenswert erachten. Geantwortet haben über 100 Interessierte. Mit einigen von ihnen konnten intensive Gespräche geführt werden. Inzwischen wird nicht mehr nur Interesse signalisiert, es werden Zusagen gemacht.

Eine Kooperation zwischen der SAK und den Sankt Galler Stadtwerken (sgsw) wird ebenfalls geprüft. Gespräche mit weiteren interessierten Unternehmen sind in Gang. Danach soll die endgültige Entscheidung für oder gegen das Projekt fallen.



Lukas Mäder
Bereichsleiter SAKnet
Stv. CEO

// FINANZEN UND DIENSTE

DIE SAK ERZIELT 24 PROZENT WENIGER UMSATZ AUFGRUND AUSLAGERUNG DES ENERGIEGESCHÄFTES MIT EVU IN EINE TOCHTERGESELLSCHAFT

Der Gewinn ist leicht um 7,9% gesunken. Dies vor allem durch die Erhöhung des Finanzierungsaufwandes und die Auslagerung des Energiegeschäftes mit Energieversorgungsunternehmen (EVU) an die Energieplattform AG (EP AG). Ohne diese beiden Sachverhalte hätte der Gewinn weiter gesteigert werden können. Die Investitionen sind mit CHF 39 Mio. tiefer als im Vorjahr. Der Hauptgrund liegt darin, dass im Geschäftsjahr 2014/15 keine Akquisitionen von Firmen oder Netzen getätigt wurden.

// Jahresrechnung Die vorliegende Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2014/15 der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wurde nach den Richtlinien der Swiss GAAP FER erstellt. Mit der Anwendung der Swiss GAAP FER wird ein aussagekräftiger Rechnungslegungsstandard angewendet, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Die Bewertungsgrundsätze sind im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt, ebenfalls

die Details der wesentlichen Positionen der Jahresrechnung. Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmalig nach dem neuen Rechnungslegungsrecht nach OR erstellt.

// Unternehmensergebnis Das Unternehmensergebnis beträgt CHF 13,026 Mio. (VJ 14,148 Mio.) und ist deutlich besser als die Budgetvorgaben. Die Erhöhung des Unternehmensergebnisses konnte trotz eines Rückgangs des Umsatzes von 24% erzielt werden. Die Reduktion des Umsatzes auf CHF 236,916 Mio. (VJ 312,173 Mio.) resultiert vor allem aus einem um 28% tieferen Umsatz aus Energie und Netznutzung. Die Auslagerung des Energiegeschäftes mit EVU per 1. Januar 2015 an die EP AG und der Verlust von marktberechtigten Energiekunden führten zu diesem tieferen Umsatz.

// Finanzierung Die Bilanzsumme beträgt per 30. September 2015 CHF 562,8 Mio. (VJ 560,7 Mio.). Davon sind 82,2% (VJ 80,1%) oder CHF 462,7 Mio. (VJ 449,4 Mio.) Sachanlagen. Die Finanzierung erfolgt durch 44,7% (VJ 42,5%) oder CHF 251,4 Mio. (VJ 238,4 Mio.) Eigenkapital und 44,4% (VJ 43,9%) oder CHF 249,9 Mio. (VJ 246,2 Mio.) langfristiges Fremdkapital. Damit sind die Anlagen, die eine Nutzungsdauer von 20 bis 40 Jahren haben, langfristig finanziert. Da die getätigten Investitionen nicht ausschliesslich aus eigenen flüssigen Mitteln finanziert werden konnten, musste das Darlehen von der SAK Holding AG um CHF 5 Mio. erhöht werden.

// Anlagevermögen Die SAK hat im Geschäftsjahr 2014/15 CHF 38,9 Mio. (VJ 86,9 Mio.) in das Anlagevermögen investiert. Der Rückgang der Investitionen resultiert hauptsächlich aus dem im Vorjahr getätigten Kauf der EW Schils AG und der Neugründung der EP AG. Die Investitionen in eigene Projekte waren ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr. Für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen in den Ausbau der Kraftwerkskapazitäten, der Wärmeverbunde und des Glasfasernetzes vorgesehen.

// Netzüberdeckung In der Vergangenheit erzielte Überdeckungen sind gemäss Artikel 19 Absatz 2 StromVV durch Senkung der Netznutzungstarife in der Zukunft zu kompensieren. Im Geschäftsjahr 2014/15 konnten Netzüberdeckungen aus den Vorjahren von CHF 8,7 Mio. aufgelöst werden. Zudem wurde im laufenden Geschäftsjahr eine Netzüberdeckung von CHF 0,7 Mio. erzielt. Es ist vorgesehen, die restliche Netzüberdeckung, welche in der Position «Passive Rechnungsabgrenzung» enthalten ist, in den nächsten Jahren aufzulösen.

// Gewinnverwendung Das ausgewiesene Unternehmensergebnis für das Geschäftsjahr 2014/15 der SAK beträgt CHF 13,03 Mio. (VJ 14,15 Mio.). Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, CHF 651'308 (VJ 707'405) in die gesetzliche Reserve einzulegen. Zudem sollen der Betrag von CHF 10 Mio. in die freiwillige Gewinnreserve eingelegt und der Betrag von CHF 2'373'861.76 auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Der Verwaltungsrat beantragt erstmalig eine Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 3,5 Mio.

// Besuch anderer Abteilungen Im Rahmen der Personalentwicklung wurde wiederum allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, während eines Tages eine andere Abteilung zu besuchen. 34 Abteilungen haben ein Programm zusammengestellt und ein Angebot unterbreitet. Das Schwerpunktthema im Jahr 2015 war Kundenorientierung. Die einzelnen Organisationseinheiten zeigten den 222 Besuchern auf, wie die Kundenorientierung in der täglichen Arbeit realisiert wird.

// Flexible IT In den letzten Jahren gab es viele Veränderungen bei der SAK: ob Firmenkauf, Firmenabspaltung, neue Geschäftsfelder oder Gesetzesänderungen. Dies alles hat auch einen Einfluss auf die IT-Systeme. Die Mitarbeitenden der IT-Abteilung betreiben diese Systeme heute sehr stabil und möchten gleichzeitig die von den verschiedenen Organisationseinheiten benötigten Anpassungen zur Verfügung stellen. Stabilität und Sicherheit stehen dabei teilweise im Widerspruch zur Flexibilität. Aus diesem Grund wurde ein Projekt gestartet mit dem Ziel, diesen «Spagat» bestmöglich zu schaffen.

// Kundenportal Das Kundencenter stellt den Kunden der SAK verschiedene Dienste via ePortal zur Verfügung. Mit der Kundennummer und der letzten Rechnungsnummer können sich die Kunden im Portal registrieren. Anschliessend stehen den Kunden die Rechnungen (Strom, Wärme und Kommunikation) zur Verfügung. Zudem können die Energieverbräuche eingesehen werden. Die Kunden können über das ePortal auch den Zählerstand selbstständig erfassen, einen Umzug melden oder eine Adressmutation vornehmen. Das ePortal bezieht und schreibt seine Daten direkt in das System «IS-E» (Energieverrechnung, CRM und Vertragsverwaltung). Es gibt daher keinen Medienbruch.

// Backoffice für SAKsmart Die Mitarbeitenden des Kundencenters sind im Projekt SAKsmart für das Backoffice verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören Aufbereiten der Wechselrouten, Versenden der Informationsschreiben an die Vertragspartner, Zählerwechsel im System und Umstellung der Rechnungsart nach erfolgreicher Inbetriebnahme des Datenaustauschs.



Lukas Mäder
Chief Financial Officer (CFO)
Stv. CEO



100 Jahre St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG: Das ist ein starkes Stück Ostschweizer Geschichte. www.sak.ch

Remo Schenk, Leitungsbau-
monteur, hilft seinen Kollegen bei
den Reparaturarbeiten an einer
10'000 Volt Leitung (1963/2014).

«Schon gut, Remo, andere Zeiten,
andere Sitten. Zu unserer Zeit kam die
Versorgungssicherheit halt vor der
eigenen Sicherheit.»

«Ja aber hallo,
meine Kollegen, wo bleiben
da die Sicherheitsvorschriften,
wo bleibt hier die vorschrifts-
gemässe Sicherheits-
ausrüstung?»



// FINANZBERICHT
2014/15

// BILANZ

	30.09.2015			30.09.2014	
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		8'728'400.44		11'771'167.76	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	3	26'225'577.94		33'240'637.07	
gegenüber Beteiligungen	19	628'096.50		193'198.35	
Übrige kurzfristige Forderungen					
gegenüber Dritten	4	354'972.82		344'960.78	
gegenüber Beteiligungen	19	95'490.43		0.00	
Vorräte	5	3'513'442.81		2'972'453.47	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		540'532.00		1'432'772.00	
Umlaufvermögen		40'086'512.94	7,1	49'955'189.43	8,9
Finanzanlagen					
gegenüber Dritten	6	5'368'271.00		5'491'727.00	
gegenüber Beteiligungen	19	54'613'250.00		55'897'250.00	
Sachanlagen	7	462'712'950.97		449'400'420.95	
Anlagevermögen		522'694'471.97	92,9	510'789'397.95	91,1
Total Aktiven		562'780'984.91	100,0	560'744'587.38	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	8	21'832'902.21		37'072'354.96	
gegenüber Beteiligungen	19	2'512'602.40		0.00	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten		621'790.95		576'522.35	
gegenüber Beteiligten	19	2'403'463.45		3'156'131.60	
gegenüber Beteiligungen	19	6'452'134.52		9'541'976.68	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	9	14'620'864.40		2'168'796.06	
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	12'954'807.22		23'587'969.30	
Kurzfristiges Fremdkapital		61'398'565.15	10,9	76'103'750.95	13,6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	11	4'936'245.00		6'220'819.00	
gegenüber Beteiligten	19	245'000'000.00		240'000'000.00	
Langfristiges Fremdkapital		249'936'245.00	44,4	246'220'819.00	43,9
Fremdkapital		311'334'810.15	55,3	322'324'569.95	57,5
Aktienkapital		200'000'000.00		200'000'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserven		1'921'005.00		1'213'600.00	
Freiwillige Gewinnreserven		49'525'169.76		37'206'417.43	
Eigenkapital		251'446'174.76	44,7	238'420'017.43	42,5
Total Passiven		562'780'984.91	100,0	560'744'587.38	100,0

// ERFOLGSRECHNUNG

	2014/15			2013/14	
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%
Erlös aus Energie und Netznutzung	12	202'943'401.92		282'008'679.41	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		202'943'401.92	100,0	282'008'679.41	100,0
Andere betriebliche Erträge	13	33'972'922.74		30'164'682.04	
Nettobetriebsleistung		236'916'324.66	116,7	312'173'361.45	110,7
Energie- und Netznutzungsaufwand	14	-131'586'561.60		-209'753'815.44	
Materialaufwand		-4'602'681.45		-5'036'531.56	
Fremdleistungen	15	-10'512'631.32		-10'283'200.17	
Personalaufwand		-34'429'704.47		-33'218'476.86	
Übriger betrieblicher Aufwand	16	-8'423'406.48		-8'128'050.88	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)		47'361'339.34	23,3	45'753'286.54	16,2
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	7/19	-26'623'989.85		-25'813'874.87	
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		20'737'349.49	10,2	19'939'411.67	7,1
Finanzertrag	17	764'929.91		798'080.96	
Finanzaufwand	17	-5'811'514.47		-3'689'147.74	
Operatives Ergebnis vor Steuern (EBT)		15'690'764.93	7,7	17'048'344.89	6,0
Direkte Steuern	18	-2'664'607.60		-2'900'252.90	
Unternehmensergebnis nach Steuern		13'026'157.33	6,4	14'148'091.99	5,0

// GELDFLUSSRECHNUNG

	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	13'026'157.33	14'148'091.99
Abschreibungen auf Anlagevermögen	26'623'989.85	25'813'874.87
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-95'362.00	-470'603.75
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'580'160.98	12'667'706.74
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-101'066.47	-35'760.91
Veränderung Vorräte	-540'989.34	603'466.72
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	892'240.00	-911'717.10
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12'726'850.35	-10'395'525.94
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'642'109.63	4'764'977.41
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-10'633'162.08	-6'100'506.01
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Geschäftstätigkeit	30'667'227.55	40'084'004.02
Investitionen Sachanlagen	-38'956'898.87	-44'411'155.05
Devestitionen Sachanlagen	115'741.00	491'666.75
Investitionen Finanzanlagen	-650'000.00	-43'000'000.00
Devestitionen Finanzanlagen	1'053'020.00	314'746.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Investitionstätigkeit	-38'438'137.87	-86'604'742.30
Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	30'000'000.00
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-271'857.00	-1'259'710.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	4'728'143.00	28'740'290.00
Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel	-3'042'767.32	-17'780'448.28
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	11'771'167.76	29'551'616.04
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	8'728'400.44	11'771'167.76

// NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve ohne Jahresgewinn	Jahresgewinn	in CHF Total
30. September 2013	200'000'000.00	722'786.00	13'732'855.36	9'816'284.08	224'271'925.44
Gewinnverwendung		490'814.00	9'325'470.08	-9'816'284.08	0.00
Dividenden					0.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				14'148'091.99	14'148'091.99
30. September 2014	200'000'000.00	1'213'600.00	23'058'325.44	14'148'091.99	238'420'017.43
Gewinnverwendung		707'405.00	13'440'686.99	-14'148'091.99	0.00
Dividenden					0.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				13'026'157.33	13'026'157.33
30. September 2015	200'000'000.00	1'921'005.00	36'499'012.43	13'026'157.33	251'446'174.76

Das Gesellschaftskapital setzt sich zusammen aus 40'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5'000.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Grundsätze der Jahresrechnung

Anpassung Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die neue Gliederung angepasst.

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresrechnung der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nach dem Obligationenrecht und den Richtlinien der Schweizerischen Fachkommission zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Verwaltungsrat genehmigte sie am 25. November 2015.

Wesentliche Beteiligungen

Per Bilanzstichtag bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 25 % oder mehr:

In CHF	Beteiligungsart	Aktienkapital		Kapital- und Stimmenanteil	
		30.09.2015	30.09.14	30.09.2015	30.09.2014
Energieplattform AG, St.Gallen	direkt	5'000'000	5'000'000	81 %	100 %
Kraftwerk Stoffel AG, St.Gallen	direkt	7'000'000	7'000'000	50 %	50 %
EcoWatt AG, Bürglen	direkt	600'000	600'000	100 %	100 %
Kraftwerke Unterterzen AG, Quarten	direkt	500'000	500'000	50 %	50 %
EW Schils AG, Flums	direkt	100'000	100'000	100 %	100 %
Sacin AG, St.Gallen	direkt	100'000	100'000	60 %	60 %
Energieagentur St.Gallen GmbH, St.Gallen	direkt	200'000	200'000	25 %	25 %

Eine Konsolidierung für die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nicht durchgeführt, da auf Stufe SAK Holding AG eine Konzernrechnung erstellt wird.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens enthalten marktgängige, leicht realisierbare Titel sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten. Sie sind zum Börsenkurs bzw. zu Nominalwerten am Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Wertschriften.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ohne Einzelwertberichtigung wird eine pauschale Wertberichtigung erfasst. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten und beträgt 1,5 %.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Vorräte

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Aufträge in Arbeit, die zu Herstellkosten bewertet und abzüglich der erhaltenen Anzahlungen dargestellt sind. Zusätzlich enthalten die Vorräte Materialvorräte, welche zu Einstandspreisen (gleitender Durchschnittspreis) bewertet werden. Wertobergrenze bildet ein allfällig tieferer Marktwert. Für unkurante Warenbestände werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Skonti werden nicht als Anschaffungspreisminderungen, sondern im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Folgende erwartete Nutzungsdauern werden pro Anlagenkategorie angewendet:

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Produktionsanlagen: bauliche Anlagen	25–80 Jahre
Produktionsanlagen: hydr.-elektr. Anlagen	15–33 Jahre
Erneuerbare Energien	20–25 Jahre
Unterwerke bauliche Anlagen	40/80 Jahre
Unterwerke elektrische Anlagen	15–35 Jahre
Unterwerke Grosstransformatoren	35 Jahre
MS-Transportnetz	40 Jahre
MS-Verteilnetz	25/40 Jahre
Transformatoren- und Messstationen	25/35 Jahre
Netztransformatoren	25/35 Jahre
Niederspannungsnetz	40 Jahre
Contractinganlagen	15–40 Jahre
FTTH	5–60 Jahre
Wärmeanlagen	25/50 Jahre
Mess- und Steuereinrichtungen MS/NS	15/25 Jahre
Betriebl. Grundstücke und Gebäude	50 Jahre
Renditeobjekte	50 Jahre
Fahrzeuge	7/15 Jahre
Informatikanlagen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Erfolgsrechnung belastet, soweit es sich nicht um wertvermehrende Investitionen handelt. Solche werden aktiviert und über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Aktivierungsuntergrenze wurde pro Investitionsbereich zwischen CHF 10'000.00 und 30'000.00 festgelegt.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Es gibt keine immateriellen Anlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden zum Nominalwert erfasst. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Rückstellungen erfasst.

Latente Steuern

Da die Werte gemäss Swiss GAAP FER den steuerlich massgebenden Werten entsprechen, bestehen keine latenten Steuern.

Vorsorgeverpflichtungen

Die betriebliche Personalvorsorge besteht aus einer einzigen Vorsorgeeinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie), welche im Bereich der Altersvorsorge als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgestattet ist. Der Periodenaufwand entspricht den Arbeitgeberbeiträgen. Allfällige geschuldete, am Bilanzstichtag nicht bezahlte Beiträge sind als Verbindlichkeit ausgewiesen.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	26'624'951.94	33'746'840.07
Delkrederere	-399'374.00	-506'203.00
Total	26'225'577.94	33'240'637.07

Gefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzeln wertberichtigt. Zusätzlich wird auf den restlichen Ausständen eine pauschale Wertberichtigung von 1,5% vorgenommen. Die oben ausgewiesenen Delkrederere sind ausschliesslich pauschale Wertberichtigungen.

4 Übrige kurzfristige Forderungen		
	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Aktivdarlehen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	123'456.00	119'020.00
Sonstige	231'516.82	225'940.78
Total	354'972.82	344'960.78

5 Vorräte		
	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Materialvorräte	3'189'830.19	2'944'966.78
Sonstige Vorräte	42'173.69	2'776.11
Ware in Arbeit	2'357'910.52	1'620'791.45
Erhaltene Anzahlungen	-2'076'471.59	-1'596'080.87
Total	3'513'442.81	2'972'453.47

Am Bilanzstichtag sowie im Vorjahr waren keine Wertberichtigungen aufgrund von Wertbeeinträchtigungen notwendig.

6 Finanzanlagen gegenüber Dritten		
	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Beteiligungen (kleiner 20%)	650'242.00	650'242.00
Obligationen und Darlehen an Dritte	4'718'029.00	4'841'485.00
Total	5'368'271.00	5'491'727.00

Bei den Beteiligungen (kleiner 20%) handelt es sich um Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, die ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. dem tieferen Marktpreis per Bilanzstichtag bewertet werden.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

7 Sachanlagen					
Immobilien	in CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Immobilien zu Renditezwecken	Total
Anschaffungswert					
01. Oktober 2013		0	45'885'832.58	6'960'210.89	52'846'043.47
Zugänge		0	0.00	0.00	0.00
Abgänge		0	-210'664.65	0.00	-210'664.65
Reklassifikationen		0	0.00	0.00	0.00
30. September 2014		0	45'675'167.93	6'960'210.89	52'635'378.82
Zugänge		0	320'664.28	0.00	320'664.28
Abgänge		0	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen		0	1'294'551.83	0.00	1'294'551.83
30. September 2015		0	47'290'384.04	6'960'210.89	54'250'594.93
Kumulierte Abschreibungen					
01. Oktober 2013		0	-22'344'202.78	-835'807.89	-23'180'010.67
Zugänge		0	-752'979.00	-140'193.00	-893'172.00
Abgänge		0	189'601.65	0.00	189'601.65
30. September 2014		0	-22'907'580.13	-976'000.89	-23'883'581.02
Zugänge		0	-770'647.11	-140'193.00	-910'840.11
Abgänge		0	0.00	0.00	0.00
30. September 2015		0	-23'678'227.24	-1'116'193.89	-24'794'421.13
Nettobuchwert per					
30. September 2014		0	22'767'587.80	5'984'210.00	28'751'797.80
30. September 2015		0	23'612'156.80	5'844'017.00	29'456'173.80

Es werden für alle Immobilien inkl. Immobilien zu Renditezwecken die gleichen Bewertungsgrundlagen und -grundsätze angewendet. Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Mobile Sachanlagen					
Mobile Sachanlagen	in CHF	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen/Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert					
01. Oktober 2013		769'434'544.51	36'346'869.72	21'450'052.01	827'231'466.24
Zugänge		13'620'706.43	29'209'054.44	1'849'377.73	44'679'138.60
Abgänge		-5'172'884.61	0.00	-1'253'782.98	-6'426'667.59
Reklassifikationen		29'003'029.16	-29'542'261.31	271'248.60	-267'983.55
30. September 2014		806'885'395.49	36'013'662.85	22'316'895.36	865'215'953.70
Zugänge		13'846'596.12	22'514'497.94	2'275'140.53	38'636'234.59
Abgänge		-2'433'798.83	0.00	-1'191'118.25	-3'624'917.08
Reklassifikationen		24'594'462.36	-26'212'793.92	323'779.73	-1'294'551.83
30. September 2015		842'892'655.14	32'315'366.87	23'724'697.37	898'932'719.38
Kumulierte Abschreibungen					
01. Oktober 2013		-411'316'125.26	0.00	-14'757'170.01	-426'073'295.27
Zugänge		-23'006'116.54	0.00	-1'914'586.33	-24'920'702.87
Abgänge		5'172'884.61	0.00	1'253'782.98	6'426'667.59
30. September 2014		-429'149'357.19	0.00	-15'417'973.36	-444'567'330.55
Zugänge		-22'971'301.48	0.00	-1'741'848.26	-24'713'149.74
Abgänge		2'433'798.83	0.00	1'170'739.25	3'604'538.08
30. September 2015		-449'686'859.84	0.00	-15'989'082.37	-465'675'942.21
Nettobuchwert per					
30. September 2014		377'736'038.30	36'013'662.85	6'898'922.00	420'648'623.15
30. September 2015		393'205'795.30	32'315'366.87	7'735'615.00	433'256'777.17

Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 490'756.97 (VJ CHF 1'076'391.68) enthalten.

8 Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung

In den Kreditoren aus Lieferung und Leistung sind Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung CHF 365'086.70 (VJ CHF 353'859.65) enthalten.

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg aus übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf Vorauszahlungen der Kooperation FTTH zurückzuführen.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

10 Passive Rechnungsabgrenzungen	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Deckungsdifferenzen Netzentgelt kumuliert	6'137'412.63	14'192'732.15
Abgrenzung Energie Kleinkunden	2'220'000.00	4'950'000.00
Laufende Ertragssteuern	3'000'814.65	3'010'055.65
Ferien- und Überzeitguthaben	1'460'000.00	1'290'000.00
Sonstige	136'579.94	145'181.50
Total	12'954'807.22	23'587'969.30

11 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	30.09.2015	30.09.2014
	in CHF	in CHF
Fälligkeit innerhalb von einem bis fünf Jahren	3'635'525.00	3'562'407.00
Fälligkeit nach fünf Jahren	1'300'720.00	2'658'412.00
Total	4'936'245.00	6'220'819.00

12 Erlös aus Energie und Netznutzung	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Hochspannung	306'021.19	270'296.76
Mittelspannung	111'664'472.00	194'831'904.35
Niederspannung	73'978'852.12	72'855'066.35
Fremdgebiet	601'215.77	578'830.03
Energiezertifikatsverkauf	2'283'008.09	2'230'161.61
Abgaben	14'109'832.75	11'242'420.31
Total	202'943'401.92	282'008'679.41

Der Umsatz wird innerhalb der Schweiz erzielt.

13 Übriger betrieblicher Ertrag	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Leistungen an Dritte (Arbeit und Material)	18'439'736.79	17'285'534.27
Aktivierte Eigenleistungen	9'475'473.99	9'023'157.46
Bestandesdifferenz der Aufträge in Arbeit	256'728.35	-229'934.58
Sonstige	5'800'983.61	4'085'924.89
Total	33'972'922.74	30'164'682.04

14 Energie- und Netznutzungsaufwand	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Energieaufwand	-68'705'796.86	-154'425'423.18
Netznutzungsaufwand	-48'770'931.99	-44'085'971.95
Abgaben	-14'109'832.75	-11'242'420.31
Total	-131'586'561.60	-209'753'815.44

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

15 Honorar Revisionsstelle	2014/15	2013/14
----------------------------	---------	---------

In den Fremdleistungen sind die Honorare der Revisionsstelle für die Revision in Höhe von CHF 34'900 (VJ CHF 34'900) und andere Dienstleistungen in Höhe von CHF 2'500 (VJ CHF 0) enthalten.

16 Übriger betrieblicher Aufwand	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Dienstleistungen für Verwaltung	-4'336'862.01	-4'198'462.52
Debitorenverluste	73'417.96	160'172.21
Sonstige	-4'159'962.43	-4'089'760.57
Total	-8'423'406.48	-8'128'050.88

17 Finanzergebnis	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Dividendenertrag	472'585.00	424'709.00
Zinsertrag	241'369.47	280'490.95
Zinsaufwand	-5'717'227.50	-3'623'141.05
Zinsergebnis	-5'475'858.03	-3'342'650.10
Übriges Finanzergebnis (inkl. Kursdifferenzen)	-43'311.53	26'874.32
Finanzergebnis	-5'046'584.56	-2'891'066.78
davon Finanzaufwand	-5'811'514.47	-3'689'147.74
davon Finanzertrag	764'929.91	798'080.96
Finanzergebnis	-5'046'584.56	-2'891'066.78

18 Direkte Steuern	2014/15	2013/14
	in CHF	in CHF
Laufende Steuern	-2'664'607.60	-2'900'252.90
Total	-2'664'607.60	-2'900'252.90

Die laufenden Steuern betreffen den steuerbaren Gewinn des Berichtsjahres der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG. Es bestehen keine latenten Steuern.

19 Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen	30.09.2015	30.09.2014
---	------------	------------

Wesentliche Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen

Ausgenommen der unten aufgeführten Geschäftsfälle, fanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen statt.

Finanzanlagen	in CHF	in CHF
Beteiligungen (grösser 20%)	52'863'250.00	54'147'250.00
Aktivdarlehen KW Stoffel AG	1'750'000.00	1'750'000.00
Total	54'613'250.00	55'897'250.00

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Beteiligungen (größer 20%) enthalten die Beteiligungen an der Sacin AG, der Kraftwerke Unterterzen AG, der Kraftwerke Stoffel AG, der Energieagentur St.Gallen GmbH, der EcoWatt AG, der Energieplattform AG sowie der EW Schils AG.

Aufgrund des Impairments-Test bei der EW Schils AG sind CHF 1'000'000 Beteiligungsbuchwert abgeschrieben worden.

Im Berichtsjahr konnten 18,63% des Aktienkapitals der Energieplattform zum Nennwert verkauft werden.

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in CHF	in CHF
EcoWatt AG	6'220.80	0.00
Sacin AG	216'328.05	193'198.35
Energieplattform AG	397'285.65	0.00
Energieagentur St.Gallen AG	8'262.00	0.00
Total	628'096.50	193'198.35

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

Übrige kurzfristige Forderungen	in CHF	in CHF
EW Schils AG	95'490.43	0.00
Total	95'490.43	0.00

Es handelt sich bei den übrigen kurzfristigen Forderungen um ein Kontokorrentguthaben, welches nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Das Kontokorrentkonto wird zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die SGKB das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	in CHF	in CHF
Energieplattform AG	2'512'602.40	0.00
Total	2'512'602.40	0.00

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	in CHF	in CHF
SAK Holding AG	2'403'463.45	3'156'131.60
Kraftwerke Unterterzen AG	3'480'960.98	2'525'246.54
Kraftwerke Stoffel AG	2'515'029.79	2'043'361.67
EW Schils AG	0.00	1'866'248.82
Energieplattform AG	397'485.30	3'063'713.90
EcoWatt AG	58'658.45	40'521.60
Sacin AG	0.00	2'884.15
Total	8'855'597.97	12'698'108.28

Bis auf die Positionen EcoWatt AG, Sacin AG und teilweise der Energieplattform AG (CHF 172'619.30), handelt es sich bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um eine Kontokorrentschuld, welche nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Die Kontokorrentkonten werden zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die SGKB das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	in CHF	in CHF
SAK Holding AG	245'000'000.00	240'000'000.00
Total	245'000'000.00	240'000'000.00

Das Darlehen wird zu 2,25% verzinst.

20 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG ist bei der Übernahme der Aktien der EW Schils AG die Verpflichtung eingegangen, eine Erweiterungskonzession zur Ausbauwassermenge an das AFU zu stellen. Eine Bewilligung dieser Konzession hätte verpflichtende Gesamtinvestitionen in der Grössenordnung von 20 Millionen CHF zur Folge.

21 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

22 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

24 Personalvorsorge

Sämtliche Mitarbeitenden der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, welche die definierten Kriterien erfüllen, sind der Sammeleinrichtung für die berufliche Vorsorge (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG hat keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF)	Über/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		30.09.2015	30.09.2014			2014/15	2013/14
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	24'897'016	0.00	0.00	0.00	2'970'243	2'970'243	2'936'671

25 Anzahl Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt liegt die Anzahl Vollzeitstellen über 250 (analog VJ).

// GEWINNVERWENDUNG

30.09.2015	
Es stehen zur Verfügung	in CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	13'026'157.33
Vortrag vom Vorjahr	3'499'012.43
Total	16'525'169.76
Gewinnverwendung	in CHF
Dividende	3'500'000.00
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve 5 %	651'308.00
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	10'000'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	2'373'861.76

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

St.Gallen, 25. November 2015

// REVISIONSBERICHT



An die Generalversammlung der

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen

St. Gallen, 25. November 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

// REVISIONSBERICHT



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Claudio Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes